

Eisenstadt  0.2°C[Heute zeitweise Schneefall](#)

SA | 21.02.2009



INFRASTRUKTUR

20.02.2009

S31-Pläne sollen adaptiert werden

Nach einem Gespräch zwischen Land, Asfinag und der ungarischen Infrastrukturgesellschaft NIF über die Weiterführung der S31 sollen die Pläne adaptiert werden.

Informationen in den nächsten Wochen

Das Gespräch am Freitag sei sehr konstruktiv verlaufen, sagte Straßenbaulandesrat Helmut Bieler (SPÖ). Es ging darum, einen Grenzübertrittspunkt sowie eine kompromissfähige Trassenführung zu finden. Er zuversichtlich, dass es gelinge, in der Frage nun eine Lösung zu erreichen.

In den nächsten Wochen werden nun Adaptierungen an den Plänen vorgenommen, dann werde man die Bevölkerung und die Öffentlichkeit über die mögliche Trassenführung informieren, so Bieler.

burgenland.ORF.at; 15.2.09

Der Weiterbau des S31 ist beschlossene Sache, die Trassenführung ist aber noch offen. Eine Variante führt zwischen Klostermarienberg und dem ungarischen Dorf Olmod. Die Olmoder wehren sich gegen die Schnellstraße.

 [Kleines Dorf wehrt sich gegen S31-Pläne](#)

GANZ ÖSTERREICH
BURGENLAND NEWS


IM LAND

ERLEBEN
GENIESSEN
MAHLZEIT
UNTERWEGS
AM BALL

ORF BURGENLAND

AUDIO & VIDEO
PODCAST
KONTAKT

VOLKSGRUPPEN**TERMINE & GEWINNEN**

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

Hinweis: Dieses Forum wird in 8 Minuten geschlossen.

↓ **ergebnis?**

[horstt](#), vor 1 Stunde, 6 Minuten

im übrigen bin ich schon auf das ergebnis gespannt, wenngleich ich mir schon vorstellen kann, wie dies aussieht.

deshalb hier eine öffentliche prognose zur späteren verifikation:

ich von folgendem aus:

von der gewählten trasse geht man nicht ab, da man weiß, dass auch die anderen orte gegen eine schnellstraße in ihrer nähe sind.

da man mit olmod zu keinem ergebnis gekommen ist, umgeht man olmod, damit diese die straße nicht verhindern kann.

damit muss man aber zwangsweise richtung klostermarienberg ausweichen und vermutlich bis auf ca. 100m an bebautes gebiet heranrücken, auch die besten obstbaugebiete des ortes und das erholungsgebiet erster klasse des ortes endgültig zerstören.

der kleine ort und die paar einwohner sind kein hindernis, da sie in den medien bisher schon totgeschwiegen werden und rechte haben sie sowieso keine mehr. klostermarienbergerinnen und klostermarienberger sind sowohl in der gemeinde als auch im land burgenland mittlerweile menschen 2. klasse. jene die sich öffentlich gegen diese s31 aussprechen sogar 3.klasse. wie sonst ist es zu erklären, dass mit den verantwortlichen keine gespräche mehr möglich sind und dies ausnahmslos verweigert werden.

also ich bin gespannt, wie weit weg ich mit meiner prognose vom erzielten ergebnis bin.

↓ **s31 ein politische projekt ohne jegliche sachliche rechtfertigung!**

[horstt](#), vor 1 Stunde, 17 Minuten

s31 ein politische projekt ohne jegliche sachliche rechtfertigung!

da hat man wieder mal was im geheimen politikerkammerl beschlossen, ohne die notwendigkeit und wirtschaftlichkeit dieses straßenbaus zu prüfen.

typisch österreich, anstatt hier wissenschaftler, die sich jahrzehntelang mit dem verkehrssystem beschäftigt haben und wesentlich bessere konzepte haben, zu befragen, wird unser verkehrssystem von politikern diktiert, die davon keine ahnung haben.

die s31 wurde in den generalverkehrsplan von den politikern hineinreklamiert. dies wird von ihnen auch noch als großer erfolg reklamiert, da die notwendigkeit und berechtigung dafür absolut nicht gegeben ist.

ine strategische (umwelt-)prüfung hat nie stattgefunden und wird ständig von den politikern verweigert, weil sie wissen, dass diese prüfung ein negatives ergebnis für dieses projekt bringen würde.

spannend bleibt ob die politische kaste mit ihren verfilzungen dies schlußendlich durchdrücken, oder ob die bestehenden gesetzlichen regelungen diesem unnötigen unternehmen einen riegel vorschieben können, oder ob diese von den politikern gekonnt umganagen werden.

im mittelburgenland verweigert man ortschaften, mit wesentlich mehr verkehrsaufkommen umfahrungsstraßen, aber hier soll eine schnellstraße für orte gebaut werden, obwohl das verkehrsaufkommen dies absolut nicht rechtfertigt.

anstatt mit dem geld für diese schnellstraße, mehrer orte mit umfahrungen zu entlasten, versteift man sich auf dieses s31 projekt, dass...

...

[horstt](#), vor 1 Stunde, 17 Minuten

im mittelburgenland verweigert man ortschaften, mit wesentlich mehr verkehrsaufkommen umfahrungsstraßen, aber hier soll eine schnellstraße für orte gebaut werden, obwohl das verkehrsaufkommen dies absolut nicht rechtfertigt. anstatt mit dem geld für diese schnellstraße, mehrer orte mit umfahrungen zu entlasten, versteift man sich auf dieses s31 projekt, dass nebenbei noch das risiko mit sich bringt eine transitroute zu werden.

außerdem wählt man eine trasse wo sich nur 2 kleine orte massiv betroffen sind. die derzeit belasteten orte, die in ihrer umgebung auch gegen die schnellstraße wären, umfährt man in großem bogen und treibt damit die kosten auch noch in die höhe, da die trasse dadurch mutwillig verlängert wird. von den sonstigen auswirkungen hinsichtlich gesundheit der menschenu und umwelt in der betroffenen region, will ich mich gar nicht auslassen.

alles in allem ein weiteres politisches verbrechen an der zukunft von zukünftigen generationen im stillen kämmerchen.

↓ **Alle wollen.....**

[gundi2](#), vor 22 Stunden, 56 Minuten

Alle wollen die Straße haben,
nur die Olmoder nicht!
Oba hiaz geht wos weida!

↓ **"KEINER"...**

[mannersdorfer](#), vor 22 Stunden, 56 Minuten

...ist nur mehr ein kleiner Teil der Kostermarienberger und Olmoder Bevölkerung - zumindest jene, die die S31, A3, A2,... usw. tagtäglich und mehrmals wöchentlich zum Wienpendeln befahren. Dabei ist diesen der sogenannte Feinstaub und die Lebensqualität der an den vorangeführten Routen lebenden MENSCHEN egal. So schauts nämlich aus!!!

↓ **Zum Schreien!**

[barneyhdb](#), vor 23 Stunden, 3 Minuten

Alle wollen mit dem Auto fahren, aber die Straßen will keiner.

[botrytis](#), vor 2 Stunden, 37 Minuten

tja, leider ist es so. die s31 im süden in richtung ungarn, sowie im norden bis neusiedl bzw. zur A4/A6 bei bruck/parndorf zu verlängern, sollte meines erachtens eigentlich das ziel sein.

Genau!

[spyhole](#), vor 2 Stunden, 33 Minuten

Warum müssen höherrangige Strassen oft wenige Meter neben bewohntem Gebiet errichtet werden? Nur um Geld zu sparen ist es den Politikern und Planern egal, ob Anrainer den Dreck fressen müssen und taub vom Lärm werden. Ich wäre neugierig, ob ein einziger dieser Entscheidungsträger und auch jene, die sich immer darüber aufregen, dass manche gegen den Bau von Strassen sind, auch neben einer solchen Strasse wohnen?